Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 9 (1953)
Heft: 10

Artikel: Fortschritte der Frauen im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845902

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Bürgerrechtsgesetz

Bis Ende August haben bereits 20 000 ehemalige Schweizerinnen Rückbürgerungsanträge gestellt; bis heute sind bereits über 10 500 Rückbürgerungen vollzogen worden.

Botschafterin Miss Willis in Bern eingetroffen

Sonntag, den 4. Oktober 1953 traf die neue amerikanische Botschafterin in der Schweiz, Miss Frances Elisabeth Willis, in Bern ein. Die Diplomatin befand sich in Begleitung ihrer Mutter.

Bereits wurde Miss Willis im Bundeshaus von Bundespräsident Etter in Anwesenheit von Bundesrat Petitpierre zur Ueberreichung ihres Beglaubigungsschreibens empfangen.

Fortschritte der Frauen im Ausland

Europäische Konvention für Menschenrechte (politische Rechte auch für Frauen) tritt in Kraft

Der ständige Vertreter von Luxemburg beim Europarat hat dem Generalsekretär die Ratifikationsakte seines Landes für die europäische Konvention zur Wahrung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten deponiert. Da Luxemburg das zehnte Land ist, das diese Konvention ratifizierte, ist sie jetzt in Kraft getreten. Erstmals in der Geschichte besteht damit eine internationale Kommission, an welche die Mitgliedstaaten appellieren können, wenn sie der Ansicht sind, dass in einem andern an der Konvention beteiligten Lande die Menschenrechte und die Grundfreiheiten nicht respektiert werden.

Wenn in einem solchen Falle keine freundschaftliche Regelung möglich wird, hat die Kommission Massnahmen zur Lösung des Konflikts vorzuschlagen und dem Ministerkomitee des Europarates darüber einen Bericht zu unterbreiten. Der Europarat hat sich dazu auszusprechen. Wenn er einen Beschluss mit Zweidrittelsmehrheit fasst, ist sein Entscheid zwingend und endgültig. Damit wird hier das politische und gerichtliche Regime der Mitgliedstaaten der Kontrolle eines Ministerkomitees unterstellt, das Mehrheitsbeschlüsse fassen kann. Die Konvention wirkt somit in dieser Beziehung revolutionär, da sie für die ihr angehörenden Staaten internationale Beurteilungen zum Obligatorium macht und damit eine Beeinträchtigung der Souveränität bedeutet.

Mexico führt das Frauenstimmrecht ein

Die mexikanischen Frauen erhielten das Stimmrecht. Ein diesbezüglicher Antrag, der von der Exekutive ausgegeben und vom Unter-

haus angenommen worden war, wurde auch vom Senat mit 31 gegen 1 Stimme gutgeheissen.

Vom Generalrat der Repulik San Marino

wurde ein Gesetz über die Stellung der Frau gutgeheissen, welches die Gleichstellung der Frau mit dem Manne in gewissen Fragen vorsieht.

Vor der Einführung des Frauenstimmrechtes in Aegypten

Die mit dem Textentwurf beauftragte Kommission des Verfassungskomitees teilte mit, dass Frauen, die des Lesens und Schreibens kundig sind, das Stimmrecht erhalten sollen. Es wird den Frauen überlassen, ob sie sich in die Wählerlisten einschreiben lassen wollen.

Die Frau im Parlament

Die neue italienische Kammer zählt nach den Wahlen im Juni 33 weibliche Abgeordnete.

Zwei Frauen in der neuen dänischen Regierung

In das neue dänische Kabinett Hedtoft wurden zwei Frauen zu Ministern ernannt. Frau Bodil Koch für Kirchenwesen und Frau Lis Gross als Wirtschaftsminister.

Brasilianische Frauen als Diplomatinnen

Die brasilianischen Frauen können inskünftig die diplomatische Karriere ergreifen. Der Senat hat einen entsprechenden Gesetzesabänderungs-Antrag genehmigt.

Ungereimtes zum Thema Stimmrecht

Meine Erblindung sowie andere widrige Umstände hatten es mit sich gebracht, dass ich schon seit geraumer Zeit meiner Stimmpflicht nicht mehr nachkommen konnte. Nun wurde ich sozusagen von Amts wegen, zwar durchaus höflich, aber doch sehr entschieden, darauf aufmerksam gemacht, dass ein wenn schon nur faktisch bekundeter Verzicht auf mein staatsbürgerliches Mitspracherecht seines Pflichtcharakters wegen nicht eingeräumt werden könne, weshalb ich mich künftighin wieder